



Philharmonisches  
Streichquartett  
(R.-C. Brömsel, A. Steuer,  
St. Seifert, U. Prella)



Mit Ende der laufenden Spielzeit 1993/94 wird Kammervirtuos **Werner Metzner** altersbedingt aus dem Verband der Dresdner Philharmonie ausscheiden, der er seit 1957 angehört, seit 1958 in der verantwortungsvollen Position als Soloklarinetist. Mit dem Mozartschen Klarinettenquintett stellt er sich im Rahmen des heutigen Kammerkonzertes nochmals - auch gleichsam abschied-

nehmend - einer anspruchsvollen solistischen Aufgabe. Deren hat es in den vielen Jahren seines verdienstvollen Wirkens in der Dresdner Philharmonie in reichem Maße gegeben. Am Anfang stand - kurz nach der Ernennung zum Soloklarinetisten - das „Antrittskonzert“ mit dem 1. Klarinettenkonzert c-Moll von Louis Spohr unter der Leitung von Kurt Masur. Im weiteren Verlauf seiner Tätigkeit beim Orchester hat Werner Metzner nahezu alle Standard-

Solokonzerte für Klarinette und Orchester (Mozart, Weber, Spohr usw.) gespielt. Außerordentlich aktiv war auch sein Einsatz im kammermusikalischen Bereich. Er musizierte in den verschiedensten Kammermusikbesetzungen, insbesondere im Bläserquintett, aber auch mit dem Siering-Quartett, im Dresdner Trio mit Gerhard Berge- oder im Duo mit Peter Rösel. Sogar ins Ausland ging es mit Kammermusikensembles, so nach Algerien, Polen, in die Tschechoslowakei, Türkei, nach Frankreich, Schweden, Dänemark. Rundfunkproduktionen mit Werken von Beethoven, Weber, Brahms, Debussy und anderen fanden periodisch statt. 1988 erfolgten Schallplattenaufnahmen Weberscher Kompositionen mit Peter Rösel und dem Krauß-Quartett der Staatskapelle Dresden.

Besondere Verdienste erwarb sich Werner Metzner um die Förderung des künstlerischen Nachwuchses, unterrichtet er doch seit 1963 als Lehrbeauftragter im Fach Klarinette an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Der 1983 zum Honorarprofessor und 1993 zum Honorarprofessor Ernante leitet auch das Zusammenspiel der Holzbläser im Hochschulorchester. Regelmäßig wurde er in die Fachjury des Markneukirchener Instrumentalwettbewerbes berufen.